



Lithium-Ionen-Technik für die Flotte

Der Bedarf lag auf der Hand: Am Standort Obertshausen bestand die logistische Flotte aus einer Vielzahl von Fahrzeugen mit unterschiedlichen Antriebskonzepten von verschiedenen Herstellern. Das wollte man standardisieren, um Kosten zu sparen und den Wartungsaufwand zu reduzieren. Zugleich sollte die Flotte der Zukunft nachhaltig sein. Daher entschloss sich Feintool nach Abstimmung mit den Mitarbeitenden, die bisherige Flotte aus Dieselfahrzeugen und bleibatteriegetriebenen Gabelstaplern zu ersetzen: In einem ersten Schritt wurden zwölf Gabelstapler mit der Lithium-Ionen-Technologie ausgerüstet. Sukzessive werden auch die Handgabelhubwagen umgestellt. Ein wichtiger Beitrag zu einem innerbetrieblichen e-Mobilitätskonzept, das sowohl klima- und bedienungsfreundlich ist als auch Kosten spart.

Worin bestehen die wesentlichen Vorteile der Batterieumrüstung? 7500 Liter Diesel – so viel verbrauchten bislang jedes Jahr allein drei Dieselfahrzeuge, die am Ende ihres Lebenszyklus angekommen waren. Zusätzlich wurden Emissionen eingespart, die beim Anlegen und Lagern von Kraftstoffen anfallen.

Die Lithium-Ionen-Technik der neuen Frontgabelstapler hingegen weist im Vergleich dazu keine Emissionen auf. Gegenüber Blei-Säure-Akkus überzeugen die neuen Antriebe durch höhere Energiedichte und gesteigerte Effektivität. So kann bei gleichem Platzbedarf die doppelte Energiemenge gespeichert und bis zu 95 Prozent der Batteriekapazität genutzt werden. Ein grosser Vorteil zeigt sich auch bei der Lebensdauer: Lithium-Ionen-Akkus überstehen fast doppelt so viele Ladezyklen wie Bleibatterien. Die Ladezyklen selbst sind deutlich kürzer. Somit eignen sich Lithium-Ionen-Akkus besonders für Fahrzeuge, die oft im Schichtdienst eingesetzt werden – wie es beispielsweise bei Gabelstaplern der Fall ist.

Rund 100 der insgesamt 400 Mitarbeitenden wurden in Schulungen mit der Software und der Ladetechnik vertraut gemacht. Wie bewerten sie die neue Ausstattung? Sehr gut: Die Nutzer schätzen vor allem den geringeren Instandhaltungsaufwand und die standardisierte Bedienung der nun einheitlichen Staplerflotte. Auch Lärm und Abgase haben abgenommen.